

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 95/96 (1930)
Heft: 22

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INHALT: Die ersten interstaatlichen Brücken zwischen New York und New Jersey (mit Tafeln 14 und 15). — Siedlung „Sonnenhalde“ Zürich-Leimbach. — Zum Umbau des Bubenbergplatzes in Bern. — Mitteilungen: 300 PS Diesellokomotive mit Flüssigkeitskupplung, Betonstrassen in der Schweiz. Eidgenössische Technische Hoch-

schule. Der Schweizerische Elektrotechnische Verein. Schweizerische Gesellschaft zum Studium der Ersatz-Brennstoffe. Der Bund Schweizer Architekten BSA. Das Planetarium in Mailand. — Literatur: Hilfstafeln zur Bearbeitung von Meliorations-Entwürfen. — Handbuch der Landmaschinentechnik. — Mitteilungen der Vereine.

Band 95

Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Nr. 22

Die ersten interstaatlichen Brücken zwischen New York und New Jersey.

Von Ing. O. H. AMMANN, Chief Engineer of Bridges, The Port of New York Authority.

Hierzu Tafeln 14 und 15

[Der Verfasser ist unser geschätzter Schweizer Kollege und Vertreter der G.E.P. für Nordamerika. Red.]

Von den ausgedehnten, im Studium oder in Ausführung begriffenen Projekten zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in der Umgebung der grossen Metropole New York lenken gegenwärtig vier grosse Brücken über die Gewässer zwischen den Staaten New York und New Jersey besondere Aufmerksamkeit auf sich, einerseits wegen der bahnbrechenden Art und Weise, in der diese Projekte durch die New Yorker Hafenbehörde — The Port of New York Authority — finanziert worden sind, anderseits wegen der aussergewöhnlichen Abmessungen der Brücken. Die Gesamtkosten dieser Bauten belaufen sich auf ungefähr 100 Mill. Dollars. Zwei dieser Brücken sind bereits dem Verkehr übergeben, der Bau der weiteren zwei ist in vollem Gange.

Die beiden vollendeten Brücken (1 und 2 im Plan Abb. 1) verbinden New Jersey mit Staten Island über den Arthur Kill. Die südlich gelegene Brücke wurde „Outerbridge Crossing“ benannt zu Ehren des ersten Vorsitzenden der New Yorker Hafenbehörde. Sie führt von Perth Amboy in New Jersey nach Tottenville im südlichen Zipfel von Staten Island. Die zweite Brücke verbindet die Stadt Elizabeth in New Jersey mit dem nordwestlichen Teil Staten Islands. Sie ist unter dem Namen „Goethals Bridge“ bekannt, zu Ehren des verstorbenen Ingenieurs George

Washington Goethals, Erbauer des Panama-Kanals und erster beratender Ingenieur der Hafenbehörde.

Die dritte Brücke (3 in Abb. 1) wird Bayonne in New Jersey mit Port Richmond in Staten Island verbinden, den Kill van Kull mit einem mächtigen 511 m langen Bogen überspannen. Mit dem Bau dieser Brücke wurde im Sommer 1928 begonnen, und gemäss Bauprogramm soll sie im Jahr 1932 dem Verkehr übergeben werden.

Die vierte und bei weitem grösste der vier Brücken (4 in Abb. 1) wird den Hudson River im nördlichen Teil der Insel Manhattan überspannen. Der Bau dieser Brücke begann im Sommer 1927, und wenn der Gang der weiteren Arbeiten im bisherigen Tempo verläuft, wird ein Teil der Fahrbahn, wie vorausgesehen, im Jahre 1932 dem Verkehr übergeben können.

Alle vier Brücken sollen hauptsächlich dem Strassenverkehr dienen, der in den letzten 15 Jahren durch das Aufkommen des Automobils so gewaltig zugenommen hat, dass er allein diese grossen Kapitalanlagen wirtschaftlich rechtfertigen kann.

**

Geographische Merkmale von Gross-New York. Ein Blick auf die Karte von New York und Umgebung, und ein flüchtiges Studium der geographischen Verhältnisse zeigen die grundlegende Notwendigkeit dieser zwischenstaatlichen Verbindungen. Ihre Wichtigkeit im Verkehrssystem ist nicht geringer als die der andern Bauten, die die verschiedenen, durch Flüsse und Meeresarme getrennten Teile der Grossstadt verbinden.

Von den verschiedenen Kreisen, die zusammen die Stadt New York bilden, ist Manhattan der bedeutendste. Manhattan hat eine verhältnismässig hohe Bevölkerungsdichte und bildet zugleich ein grosses Handels- und Industriezentrum. Im Westen ist die Insel durch die breite Fläche des Hudson River vom Festlande getrennt, während sich im Osten und Norden East River und Harlem River zwischen die Landmassen schieben. Die geringere Breite dieser beiden letzten Flüsse bietet der Verbindung der getrennten Landteile weniger Schwierigkeiten. Von weiterer Bedeutung ist auch der Umstand, dass sie nicht, wie der Hudson River, Staatsgrenzen bilden. Diese geographischen und politischen Verhältnisse erklären es, weshalb die wachsende Grossstadt vorerst weiteren Raum im Osten und Norden der Insel Manhattan suchte und Verkehrsverbindungen nach Osten ausbaute, während die Verbesserung der Verkehrswege nach New Jersey weniger Beachtung fand.

Die Entwicklung der Bevölkerungsdichte westlich des Hudson River nahm trotzdem in solchem Masse zu, dass Pläne für feste Verbindungen der beiden Staaten grösseres Interesse gewannen. Zudem forderte der stetig zunehmende Automobilverkehr feste Strassenverbindungen, die viel zweckmässiger sind, als die bestehenden Fähren.

Südlich der New Yorker Bucht liegt ein weiterer Sektor der Grossstadt, Staten Island. Politisch gehört dieser Teil zur Stadt New York; die weiten Wasserwege jedoch, die ihn von den anderen Stadtbezirken trennen, machen ihn geographisch zu einem Teil des Festlandes, d. h. des Staates New Jersey. Die beiden Meeresarme, Arthur Kill und Kill van Kull, die Staten Island vom Festlande trennen, sind von verhältnismässig geringer Breite und können darum mit relativ kleinen Kosten überspannt werden. Die geographische Lage der Insel und ihre poli-

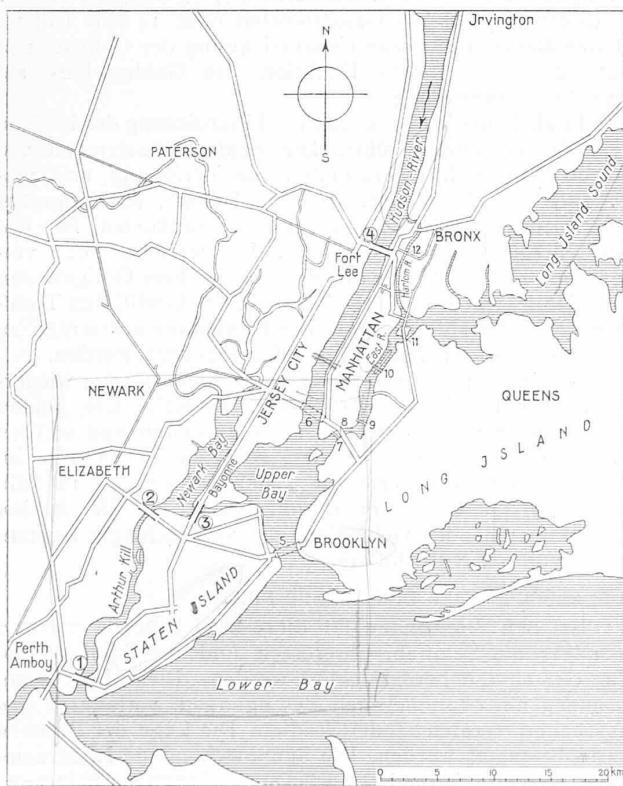


Abb. 1. Uebersichtskarte von Gross-New York. — Maßstab 1 : 600 000.

1. Outerbridge Crossing. 2. Goethals-Brücke. 3. Kill van Kull-Brücke. 4. Hudson-Brücke. 5. Narrows-Tunnel. 6. Holland-Tunnel. 7. Brooklyn-Brücke. 8. Manhattan-Brücke. 9. Williamsburg-Brücke. 10. Queensborough-Brücke. 11. Tri-Borough-Brücke (früher Hellgate-Brücke). 12. Washington-Brücke.

George Washington